

Ein letztes Mal mit Richter und Eschweiler

Leichtathletik: Der Organisator und der Stadionsprecher des 10-km-Herbstlaufes in Schutterwald hören auf

Am Samstag, 15 Uhr, veranstaltet der LFV Schutterwald zum 15. Mal den Herbstlauf. Für Achim Richter und Willi Eschweiler endet eine Ära. Die beiden Urgesteine des Herbstlaufs hören auf und nehmen Jüngere in die Verantwortung.

VON MICHAEL HASS

Schutterwald. Angefangen hat alles im Jahr 2000. Achim Richter, begeisterter Läufer und Trainer einer Laufgruppe, tingelte mit einem Dutzend Läufern seines Teams zu Wettkämpfen im badischen Raum. »Da kam uns die Idee, es mit einem eigenen Lauf zu probieren«, erinnert sich Achim Richter (69). Die Resonanz bei den Verantwortlichen im Verein war begeisternd. Schließlich gab's in den 1980er-Jahren schon mal einen Volkslauf im Ort, den Gerhard Böhle initiiert hatte. Achim Richter wollte bei einer solchen Veranstaltung nichts dem Zufall überlassen und lud im Jahr 2000 befreundete Laufgruppen aus der Region zu einem Probelauf ein. Etwa 50 Läufer nahmen daran teil. Damit das Ganze auch einen würdigen Rahmen erhält, hat Achim

Richter ein Mitglied seiner Laufgruppe, Willi Eschweiler (65), als Stadionsprecher engagiert. »Ich dachte, er macht einen Witz, als er mich vor 15 Jahren bat, den Lauf zu moderieren. Ich hab' doch keine Ahnung vom Laufen«, erinnert sich Eschweiler. Aber Talent fürs Moderieren. Und das hat sich rumgesprochen.

Zudem ist der Rheinländer Willi Eschweiler im Sport kein Unbekannter. Als Fußballer hat er sich bei der SG Düren 99, später beim OFV in der ersten Amateuroberliga und dann beim FV Schutterwald einen Namen gemacht. Erst als Mit-

telfeldspieler mit der klassischen Zehn, dann als Libero. Seine rheinisch gefärbte Sprache hat Eschweiler in all den Jahren beibehalten und ist zu seinem Markenzeichen geworden. »Mach net esu vil Drömeröm«, sagt er verschmitzt und meint, sich aufs Wesentliche zu konzentrieren und das sei schließlich der Herbstlauf. Doch ohne die beiden Protagonisten gäb's diesen nicht. Die ersten acht Jahre war auch Axel Hötzendorfer als Organisator mit dabei.

Die 10-Kilometer-Strecke maß Achim Richter im ersten Jahr mit dem Kilometerzähler

seines Fahrrads ab. Erst vor ein paar Jahren wurde die Strecke offiziell vermessen. Und siehe da – »die Abweichung betrug keine zwei Meter«.

Die Strecke ist flach und bestens für schnelle Läufer geeignet. Der Streckenrekord von 32:10 Minuten des Elsässers Georges Gressot stammt aus dem Jahr 2002 und wurde seither nicht mehr unterboten. Dabei haben es etliche Spitzenläufer der Region probiert: Ulrich Benz, Thomas Dold, Andreas Klöble, Einar Marweg, Marco Utz und Peter Späth.

Willi Eschweiler hat sie alle nach dem Rennen interviewt. »Die Schnellsten, die Ältesten und die Jüngsten.« Vergangenes Jahr haben sich die Bürgermeister von Schutterwald und der Partnergemeinde Saint Denis beim Lauf beteiligt. »Das ist für den Verein eine große Wertschätzung«, so Eschweiler.

Wenn die beiden die Organisation in jüngere Hände übergeben, dann kann Achim Richter nächstes Jahr beim Lauf als Aktiver teilnehmen und Willi Eschweiler sich das Ganze gemütlich von der Tribüne aus anschauen. Wer die Nachfolge der beiden antritt, ist noch nicht offiziell. »Aber es wird weitergehen«, sagt Achim Richter, »nur mit jüngeren Organisatoren.«



Achim Richter (69) und Willi Eschweiler (65) überlassen das Feld nun jüngeren Organisatoren.

Foto: Michael Haß